



Glauben heißt Vertrauen



Liebe Pfarrbewohner:innen!

Wir leben in einer Zeit, in der es nicht immer leicht ist, sich zu entscheiden, ob man jemandem vertrauen und seinen/ihren Aussagen Glauben schenken kann. Angesichts von Fake-News fällt es oft schwer, Vertrauen aufzubauen. Um hingegen Vertrauen zu verlieren, bedarf es meist nur einer einzigen Situation, die dazu führt, dass man einer Person oder Institution nicht mehr glauben kann. Vertrauen aufzubauen kann oft lange, sogar Jahrzehnte dauern. Vertrauen kann man nicht erwerben, Vertrauen

wird einem geschenkt. Einer Person sein Vertrauen zu schenken, scheint dabei leicht(er) zu fallen, wenn sie sich nicht verstellt, wenn sie sich so zeigt, wie sie ist, wenn sie authentisch lebt. Wer offen seine Persönlichkeit zeigt, kann natürlich auch verletzt werden. Aber erst wenn ich die Möglichkeit habe, jemanden besser kennenzulernen, kann es mir auch gelingen, ihm/ihr zu vertrauen/glauben.

Im Alltag sagt man schnell einmal: „Das glaube ich (nicht)!“

„Glaube“, „glauben“ – was heißt das aber eigentlich genau? Dieser Frage sind auch die Firmkandidat:innen nachgegangen. Angesichts der verschiedenen sprachlichen Bedeutungsgehalte von Glaube/glauben konnten sie festhalten, dass „glauben“ mit „vertrauen, sich auf etwas/jemanden verlassen“ umschrieben werden kann.

Dabei beschäftigten sich diese jungen Christ:innen mit den Fragen: **„Worauf kannst du dich verlassen? Worauf kannst du vertrauen?“** Als Antworten sind dabei immer wieder die Begriffe Familie, Mama, Papa, (beste) Freunde gefallen. Familienangehörige und Freunde scheinen zentrale Vertrauenspersonen für (junge) Menschen zu sein.

Es kann jedoch auch zu Vertrauensbrüchen kommen und da stellt sich die Frage: **„Und in Situationen des Lebens, in denen du keinem Menschen mehr vertrauen kannst,**

kannst du da auf Gott vertrauen?“

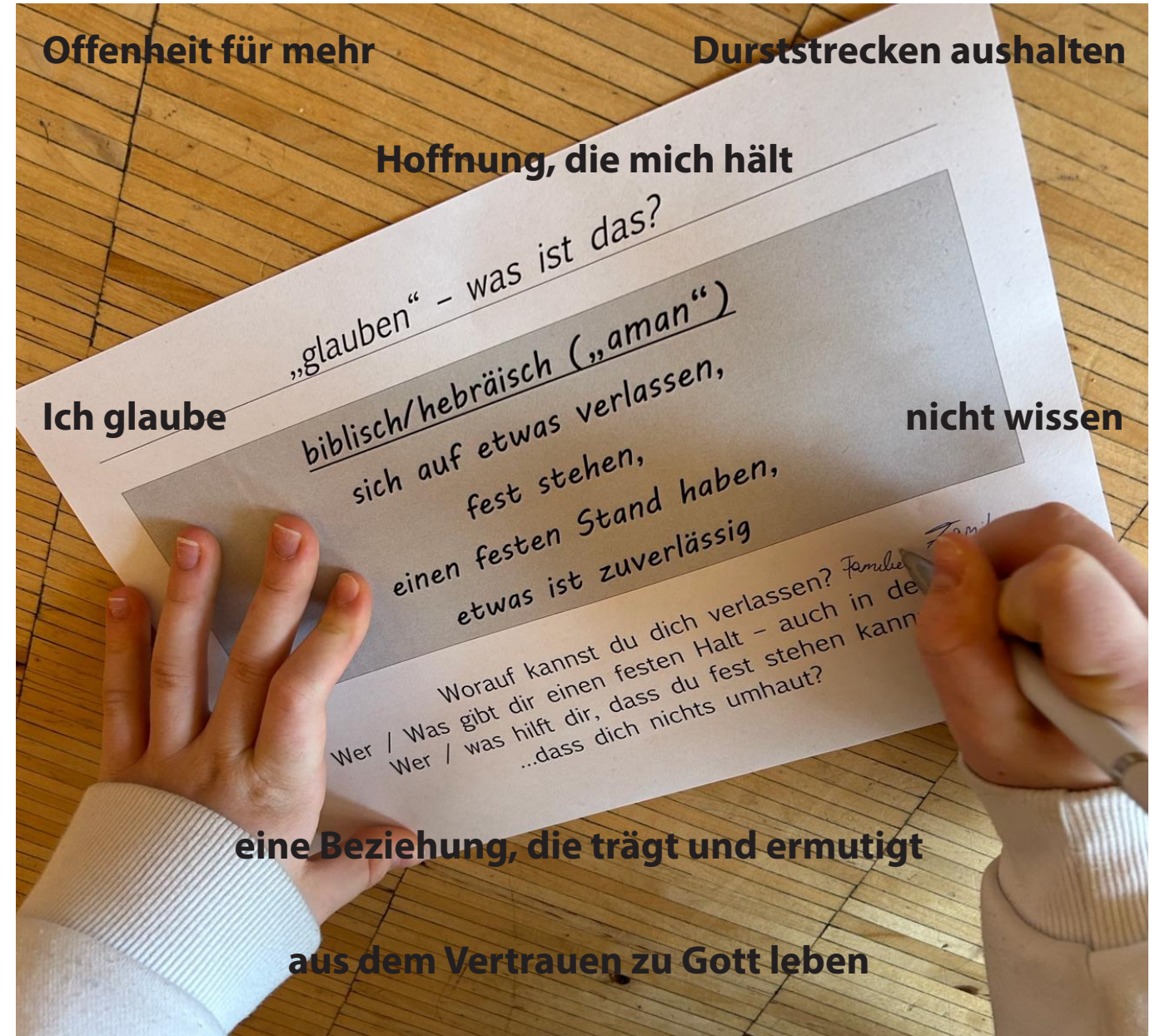
Diese Frage wurde in meiner Gruppe einstimmig mit „Ja“ beantwortet. Dieses „Ja“ zu begründen und den eigenen Glauben an Gott festzumachen, scheint jedoch nicht so einfach zu sein.

Glauben heißt Vertrauen

Ein Theologe schreibt, Glaube sei in erster Linie **Vertrauenssache**. Glauben heißt, einem von anderen Personen abgelegten Zeugnis zu trauen. In diesem Sinne drückt Vertrauen eine urmenschliche Erfahrung aus, die keine religiöse Besonderheit darstellt. Als Christ:innen ist für uns die Bibel als großes „Zeugnisbuch“ zentral, in dem Glaubens- und Vertrauenserfahrungen der Menschen mit Gott aufgeschrieben und weitergegeben wurden.*

Dies bedeutet nicht automatisch, dass wir alles glauben müssen/können, was geschrieben steht. Zweifelnde und hinterfragende Christ:innen sind wichtig, denn so kann unser Glaube lebendig bleiben und immer wieder neu in die jeweilige Zeit „übersetzt“ werden. Nicht zuletzt stellt sich damit für jede:n von uns immer wieder die Frage: **„Wagen wir es, über unseren eigenen Glauben an Gott zu sprechen?“**

* Vgl. K. Müller, „Glauben und Wissen oder: Das Christentum auf dem Areopag der Philosophie“, in: J. Reikerstorfer /J. Kreiml (Hrsg.), Suchbewegungen nach Gott. Der Mensch vor der Gottesfrage heute, 2007, 106.



Glauben heißt Vertrauen

Das griechische Wort „Pistis“ hat übersetzt zwei Bedeutungen – „Glaube“ und „Vertrauen“. Das finde ich interessant, denn Vertrauen ist für mich ein viel stärkeres Wort als Glaube. Vertrauen in etwas oder jemanden entwickelt sich erst oft, wenn wir durch den Glauben in etwas oder jemanden mehrmals positive Erfahrungen gemacht haben und wir durch diesen Glauben nicht enttäuscht wurden.

Unser christliches Vertrauen versucht Jesus auch so zu entwickeln. Jesus ist kein Schwärmer und Phantast und er verlangt von uns keinen leichtfertigen Glauben. Jesus ist nüchtern und verständig. Jesus sagt ganz ruhig zu seinen Zuhörern: „Wenn ich nicht die Werke des Vaters vollbringe, dann glaubt mir nicht. Aber wenn ich sie vollbringe, dann glaubt wenigstens den Werken, wenn ihr mir nicht glaubt. Dann werdet ihr erkennen und einsehen, dass in mir der Vater ist und ich im Vater bin.“ (Joh 10,37-38) Jesus wünscht, dass man ihm aufgrund von Tatsachen glaubt. Er möchte überzeugte Gläubige haben. Er investierte sehr viel Zeit, um zu bewirken, dass wir ihm glauben. Ihm geht es nicht um Wunder und Heilungen, auch wenn er mit all den kranken Menschen sehr viel Mitleid hatte. Er tat die Wunder, damit wir ihm glauben.

Wie wirkt sich unser Glaube aus heutiger Sicht auf unser Leben aus?



Der Zellbiologe Dr. Bruce H. Lipton schreibt in seinem Buch „Die Biologie des Glaubens (*)\", dass nicht der genetische Code, sondern vielmehr unser Lebensstil und unser Verhalten entscheidend für den Verlauf unseres biologischen Lebens sind (Epigenetik!). Deshalb ist es wichtig, im Leben gute und gesunde Gewohnheiten anzunehmen und gute Eigenschaften und Tugenden einzuüben. Lipton bestätigt auch, dass es wissenschaftlich nachgewiesen den Placebo-Effekt gibt. Dies bedeutet, dass der Glaube an ein Medikament oder an einen Arzt eine positive Wirkung zeigt. Er schreibt auch, dass Untersuchungen ergaben, dass rund 60 % der Kranken allein durch den Placebo-Effekt wieder gesund werden. Gleichzeitig spricht er auch von einer zerstörerischen Wirkung des Glaubens. Wer Negatives sagt, denkt und glaubt, wer glaubt,

dass er nicht geheilt werden kann und sterben wird, bewirke den sogenannten Nocebo-Effekt. „Noceo, nocere“ bedeutet „schaden“ oder „zerstören“. Wenn Menschen an Negatives, an das Böse glauben, dann schaden sie sich selbst. So können sogar schwere Krankheit entstehen.

Jesus möchte uns vor all dem Negativen schützen: „Bleibt in meiner Liebe!“ (Joh 15,9)

Das heißt aber auch: keine negativen Gedanken, keine negativen Worte, nicht schimpfen über andere Menschen,..! Wenn man sich nur für einen Tag einmal vornimmt, nicht negativ zu denken, zu sprechen und zu handeln, dann spürt man, wie das Vertrauen auf das Positive, auf die Liebe, auf Gott den Verlauf unseres Lebens ändert.

(*) Englischer Originaltitel „Biology of Belief“ – Deutsch Übersetzung „Intelligente Zellen“

Glauben heißt ...

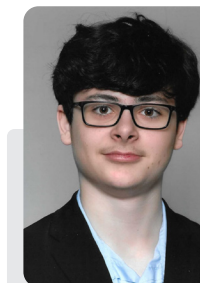
Zwei junge Menschen haben sich Gedanken darüber gemacht, was Glaube für sie bedeutet. Hanna Freudenthaler ist seit 2019 Ministrantin in unserer Pfarre. Alexander Palmeshofer engagiert sich seit 2017 als Ministrant sowie seit Kurzem auch als Ministrantenleiter.



Vertrauen zu Gott

Bei diesem Thema gehen mir sehr viele verschiedene Gedanken durch den Kopf: Wenn ich auf Gott vertraue, kann ich ihm alle meine Sorgen übergeben, was vieles schon einmal leichter macht. Manchmal habe ich dann aber trotzdem Zweifel, vor allem, wenn ich bete und es passiert dann genau das Gegenteil. In solch einem Fall denke ich mir aber immer im Nachhinein, dass es sicher einen Grund dafür gibt, dass dies nicht so geschehen ist. Manche Sachen finde ich aber trotz allem etwas unglaublich, bei anderen Dingen denke ich mir schon, da ist was dran, wie zum Beispiel „v. Chr. und n. Chr.“. Warum zählt man die Jahre denn sonst so, wenn Jesus nur ein „normaler“ Mensch gewesen wäre, oder er nie etwas bewirkt hätte. Außerdem glaube ich, dass keine Menschen eine Bibel schreiben und sich die ganzen Geschichten ausdenken würden. Ich vertraue sehr fest auf Gott, auch wenn ich den einen oder anderen Zweifel habe. Außerdem stärkt er mein Selbstbewusstsein. Ich kann ihm all meine Sorgen und Ängste übergeben und ihm blind vertrauen. Seit fünf Jahren bin ich Ministrantin, auch um „Danke“ zu sagen, weil er mir immer in schwierigen Situationen hilft und ich ihm vertrauen kann.

Hanna Freudenthaler



Glaube.

Für mich ist das ein sehr vielseitiges Wort. Glaube kann für jeden Menschen etwas anderes bedeuten. Jede:r glaubt an etwas anderes, beziehungsweise lebt seinen/ihren Glauben auf eine andere Art aus. Für manche bedeutet Glaube, absolutes Vertrauen in Gott zu haben und das in jeder Lebenslage. Andere teilen dieses grenzenlose Vertrauen vielleicht nicht, sondern glauben nur an die Grundsätze, die ihnen Gott vorgibt und verlassen sich aber nicht immer auf Gott allein. Wieder andere glauben an gar nichts. „Glaube aber ist: Grundlage dessen, was man erhofft, ein Zutagetreten von Tatsachen, die man nicht sieht.“ (Hebräer 11,1) Dies ist die biblische Definition von Glauben. An etwas zu glauben, bedeutet daher, dass man stark in etwas vertraut, ohne jemals einen Beweis dafür zu erhalten. In Gott zu vertrauen meint, dass man seinen Geboten folgt, ohne dafür eine Gegenleistung zu erwarten. Ich denke, der Glaube kann aber auch wie ein Anker wirken, und den Menschen helfen, auf dem richtigen Weg zu bleiben. Er gibt den Menschen eine Idee davon, was richtig und was falsch ist. Er bildet die Grundlage für ein gutes und friedliches Miteinander. Glaube hat für mich auch eine gemeinschaftsstiftende Funktion. Glaube kann Menschen verbinden. Ich selbst habe einige Freunde, die ich nur durchs Ministrieren kennengelernt habe. Dafür bin ich unendlich dankbar.

Alexander Palmeshofer

Unterwegs zur Pfarre NEU

Seelsorgeteam
Pfarrgemeinderat
Leitung mit Beteiligung Ehrenamtlicher



Seit Juni 2023 trifft sich das sogenannte **Kernteam**, um den Prozess vom Dekanat zur Pfarre NEU schrittweise zu gestalten.

Dieser Prozess lässt sich am besten mit den Schlagworten „**Sehen – Urteilen – Handeln**“ beschreiben:

Sehen – Was passiert in unseren Pfarrteilgemeinden? Welche Anliegen werden in den einzelnen Pfarrgemeinden wahrgenommen und sollen im Rahmen des Prozesses beachtet werden?

Urteilen – Was bewährt sich in den Pfarrgemeinden und soll in der neuen Pfarre berücksichtigt werden? Worauf kann vielleicht auch verzichtet werden?

Handeln – Welche Visionen und Verpflichtungen gibt es für unser gemeinsames Handeln in der Pfarre NEU?

Ich, Gudrun Rummerstorfer, darf in diesem Team die Pfarre St. Georgen an der Gusen vertreten. Das Kernteam kommt einmal pro Monat zusammen und hat die Aufgabe, die einzelnen Pfarrgemeinden bzw. pastoralen Knotenpunkte über diesen Prozess zu informieren bzw. Veranstaltungen zu organisieren, die dem gegenseitigen Kennenlernen, Austausch und Vernetzen dienen. Zu diesen Veranstaltungen zählten unter anderem die Auftaktveranstaltung im September 2023 in Mauthausen und die Visionsklausur im Jänner 2024 in Naarn, zu denen die gesamte Pfarrbevölkerung eingeladen wurde und bei denen auch viele Interessierte aus der Pfarre St. Georgen an der Gusen mit dabei waren.

Die nächsten Zusammenkünfte des Kernteams sind den Vorbereitungen der Pastoralkonzeptklausur am 25. Mai in Naarn gewidmet.

Das Pastoralkonzept ist ein mehrseitig umfassendes Schriftstück, das die Grundlage für die Arbeit in der neuen Pfarre bildet. Darin sind Leitlinien formuliert, die grundsätzlich für ALLE verbindlich sind, aber laufend evaluiert werden sollen.

Bei der Pastoralkonzeptklausur gibt es Gruppenarbeiten zu folgenden Themengebieten aus den vier Grundaufträgen Liturgie, Caritas, Verkündigung und Gemeinschaft:

- Gottesdienste: gerechte Verteilung von Eucharistiefiern und Wortgottesdiensten
- Alternative Feierformen: Pilgern,

Taizégebet, Rosenkranzgebet, Friedensgebete, Hinausgehen zu Vereinen

- Kinderliturgie
- Tod und Trauer
- Musik
- Optionen für die Armen: Solidarität, Flüchtlingsarbeit
- Nachhaltigkeit – Schöpfung
- Kinderbetreuungseinrichtungen
- Beziehung leben
- Mensch und Arbeit
- Altenpastoral – Seniorenheime
- Bewusstseinsregion
- Glaubenskommunikation: Glaubensquellen, Bibelrunden, Kath. Bildungswerk
- Sakramentenpastoral: Taufe, Erstkommunion, Firmung, Hochzeit, Lebenswenden
- Öffentlichkeitsarbeit
- Regeln für die Zusammenarbeit von Gruppen und Gremien
- Ehrenamtsförderung
- Verwaltung und Erreichbarkeit
- Feste und Feiern
- Kath. Aktion: z. B. Jungschar/Jugend

Jede und jeder ist eingeladen, persönliche Kenntnisse und Erfahrungen einzubringen und mitzuarbeiten.

Wenn Sie/euch nun eines dieser Themen anspricht, freuen wir uns, wenn die Möglichkeit genutzt wird, um an diesem Nachmittag das sicherlich reich vorhandene Wissen bzw. die vielen Erfahrungen aus der Pfarre St. Georgen einzubringen.

Gudrun Rummerstorfer für das Kernteam



Mi	1. Mai	19.00 Uhr	Pfarrkirche, Kath. Frauenbewegung
Mo	6. Mai	16.00 Uhr	Lebenshilfe
Mi	8. Mai	19.30 Uhr	Gernfellner-Kapelle, Zottmann (Spr. 8)
Do	9. Mai	19.30 Uhr	Derntlkapelle, Frankenberg
Fr	10. Mai	18.00 Uhr	Burgruine Spilberg (mit den Jagdhornbläsern)
Di	14. Mai	18.30 Uhr	Meierhof, Luftenberg
Do	16. Mai	18.00 Uhr	Penz-Kapelle, Langenstein
Fr	17. Mai	19.00 Uhr	Jagakapelle, Abwinden-Dorf
Di	22. Mai	19.30 Uhr	Gusen-Dorf (Spr. 2)
Mi	23. Mai	19.00 Uhr	Staffelberg – Wanderkreuz
Fr	24. Mai	19.30 Uhr	Spielplatz, Luftensteinersiedlung, Abwinden
Mo	27. Mai	19.00 Uhr	Heideweg, Statzing-Siedlung (Spr. 9)
Mi	29. Mai	19.30 Uhr	Scheuerl-Kapelle, Statzing
Do	30. Mai	15.00 Uhr	Marienkirche Niederzirking, Kath. Männerbewegung

Schöpfungsverantwortlich handeln



In Medien häufen sich Berichte zu Umweltthemen und zu den Folgen der Klimakrise. Rund 30 % der CO₂-Belastung werden laut Umweltbundesamt in Österreich durch den Verkehr verursacht. Bei jeder Verkehrsmittelwahl treffen wir eine umweltrelevante Entscheidung. Mit 1 kWh fährt man mit einem Elektrofahrzeug etwa 200, einem Elektro-Golf 6 und einem Dieselfgolf 1,8 km (vgl. Spritmonitor). Das Wegener Center für Klima und Globalen Wandel stellt uns ein Werkzeug zum Vergleich der verschiedenen Verkehrsmittel zur Verfügung (<https://carbontracer.unigraz.at/>). Eine Fahrt einer Person von Linz nach Wien mit dem Zug verursacht eine CO₂-Belastung von 3, Bus 9, Elektroauto 19, Benzin- oder Dieselfgolf 46 und Flugzeug 190 kg. Durch den Umstieg auf umweltfreundlichere Verkehrsmittel können wir viele CO₂-Emissionen einsparen. Dabei ist unsere Pfarre mit einer guten Verkehrsinfrastruktur (Radwege, Bahn, Bus, Postbus-Shuttle) ausgestattet.

Franz Kogler

Das Leben feiern



Am 16. Juni freuen sich Jubelpaare unserer Pfarre über ihre langen Beziehungen und tun dies auch im kirchlichen Kontext. Sie sagen „danke“ für alles und für die Kinder und Enkel, die aus diesen Verbindungen hervorgegangen sind.

Jedes Kind ist ein Geschenk Gottes! Aber nicht jede Frau ist in der glücklichen Lage, voll Freude JA zum neuen Leben sagen zu können. Manchmal sind die Umstände so schwierig, dass sich die werdende Mutter nicht vorstellen kann, wie sie die kommende Situation meistern soll. Dafür wurde vor 70 Jahren die „Aktion Leben“ geschaffen. Durch die Mitarbeiter:innen soll es jeder Frau möglich sein, durch professionelle Unterstützung zu einer guten Entscheidung zu finden. Die Aktion Leben finanziert sich größtenteils durch Spenden. Helfen Sie helfen, indem Sie am 16. Juni nach dem Gottesdienst ein Überraschungspackerl um € 5,00 kaufen. Verschiedene Firmen stellen Sachspenden kostenlos zur Verfügung, die dann als besonderes Geschenk verkauft werden. Der Erlös kommt schwangeren Frauen in Krisensituationen zugute.

Jungscharlager 2024

Der Zaubereexpress führte die Kinder letzten Sommer in die Zauberschule Luminara. Dort wurde u. a. gezaubert und ein Trimagisches Turnier abgehalten.

Bist du nun neugierig geworden, wohin die Reise dieses Jahr geht? Sei dabei und lass dich überraschen!



Von 4. bis 10. August erwartet die Ministrant:innen, Jungscharkinder und Kinder (zwischen 8 und 13 Jahren) in und rund um das Jungscharhaus Großloiben in Weyer ein abwechslungsreiches Programm. Die Anmeldung zum Jungscharlager wird von 1. bis 31. Mai möglich sein. Genauere Informationen sowie die Anmelde-Optionen finden sich ab 1. Mai auf der Pfarrhomepage (www.pfarre-st.georgen-gusen.at). Die Leiter:innen freuen sich schon auf die gemeinsame Zeit und auf eine unvergessliche Woche.

Estelle Höllhumer
im Namen des gesamten Jungschar-Teams

Fest der Ehejubiläen



Am Sonntag, 16. Juni 2024 um 9.00 Uhr feiert die Pfarrgemeinde gemeinsam mit den Jubelpaaren das Fest der Ehejubiläen. Die Paare werden dazu schriftlich eingeladen, soweit wir über ihr Hochzeitsdatum informiert sind.

Wenn auch Sie heuer 25, 40, 50, 60 oder 65 Jahre verheiratet sind und mit anderen Paaren gemeinsam in der Kirche feiern wollen und wenn Sie vielleicht keine Einladung bekommen haben, weil in der Pfarre ihr Hochzeitsdatum nicht bekannt ist, laden wir Sie herzlich ein, sich bald (bis spätestens 17. Mai) in der Pfarrkanzlei anzumelden. Dann können wir die nötigen organisatorischen Vorbereitungen treffen und Ihnen die näheren Informationen für das Fest rechtzeitig zukommen lassen.

Josef Lugmayr
Fachteam Beziehung, Ehe und Familie

Kirchenvorplatz

In den letzten Wochen hat sich bereits einiges getan. Die ersten Vorbereitungsmaßnahmen zur Neugestaltung unseres Kirchenvorplatzes wurden gestartet. Durch einen Geotechniker wurden der Hang und die angrenzenden Stützwände begutachtet. Dieses Gutachten wird die Basis für die Neuherstellung der Fundamente bilden. Die erforderlichen Stahlbau-Leistungen wurden ausgeschrieben. Diese beinhalten den Abbruch der Terrassen-Unterkonstruktion sowie auch die Demontage von Geländer und Spiegelsteg zur Wiederverwendung. In den nächsten Wochen werden die erforderlichen Ausschreibungen erstellt und Angebote eingeholt. Die Umsetzung der Bauarbeiten ist für Herbst 2024 geplant.

Turmhelm

Die unbedingt notwendige Neuherstellung des gesamten Turmhelms (Dachstuhlkonstruktion samt Dachindeckung) haben wir bei der Diözese eingereicht und beantragt. Laut Auskunft der Diözese kann das Projekt nach budgetären und ressourcentechnischen Gründen frühestens im Budgetjahr 2025 Berücksichtigung finden. Wir hoffen nun, dass unser Turmhelm ins Budget 2025 aufgenommen wird und eine Umsetzung im nächsten Jahr tatsächlich möglich ist.

Kirchenbau für arme Region in Kenia



Eddie Kroll und drei seiner Freunde wurden 2006 von einem Kenianer nur knapp vor dem Ertrinkungstod in Kenia gerettet.

Als Dank dafür hat Eddie Kroll das Hilfsprojekt „Schilling für Shilling“ ins Leben gerufen, um der armen Bevölkerung Unterstützung zukommen zu lassen.

Seit über 18 Jahren gibt es diesen Verein, der über 1.000 Mitglieder und Unterstützer in Österreich, Deutschland und der Schweiz zählt.

Seit dieser Zeit konnten in bitterarmen Gebieten Kenias sechs Wasseranlagen gebaut werden. 2016 wurde

die „Schilling für Shilling“-Schule für 700 Kinder errichtet. Weiters wurden mit dem Schweizer Partnerverein eine Klinik für die Erstversorgung der Bevölkerung, eine Hühnerfarm und zwei Gästehäuser gebaut. Zusätzlich werden auch Patenkinder vermittelt und regelmäßig Carepakete mit Lebensmitteln und Hygienartikeln geliefert. Vor zwei Jahren wurde in diesem Dorf die kleine Holzkirche durch einen Sturm zerstört.

Daher ist nun geplant, eine gemauerte, stabile Kirche mit einem Glockenturm, einem Altar sowie Kirchenbänken und einem bunten Glasfenster zu errichten. Somit bekommen die Menschen wieder einen Ort der Zusammenkunft – einen Ort, wo Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen stattfinden können – einen Ort, wo Freud und Leid geteilt werden können.

Damit die Kirche in Majimoto finanziert werden kann, bitten wir um Ihre Unterstützung durch den Kauf eines Bausteins im Wert von € 50,00.

Raika St. Georgen/G.,
AT613477782007655400,
Kennwort: Kirchenbaustein

Weitere Informationen unter:
www.schfsh.wordpress.com
Eddie Kroll, Lungitzerstr. 99, 4222 St. Georgen/Gusen, 0676/63 68 359



RUHEWALD
Luftenberg

**Individuelle Bestattung
in der Natur**

Infos unter 0664/ 923 89 09
www.ruhewaldluftenberg.at

Bestattung
ruhesanft e.U.

Marktplatz 14
4222 St.Georgen/Gusen
Telefon: 07237/4846
Mobil: 0676/5224673
office@ruhesanft.at
<http://www.ruhesanft.at>

Wir begleiten Sie durch die schwere Zeit der Trauer
Kompetente und persönliche Betreuung mit Herz



Bestattung
Donau.Gusen.Region
www.bestattung-donau-gusen-region.at

Im Trauerfall erster Ansprechpartner
für alle Dienstleistungen:

- Festlegung der Bestattungsform
- Auswahl der Grabstätte
- Koordination der Termine
- Organisation der Trauerzeremonie
- Auswahl von Sarg oder Urne
- Gestaltung der Parten und Gedenkbilder
- Erledigung aller Formalitäten
- Digitaler Nachlass Service

DIREKT IM GEMEINDEAMT ST. GEORGEN/GUSEN
Marktplatz 12, 4222 St. Georgen/Gusen

IMMER FÜR SIE DA -
24 Stunden am Tag - 7 Tage in der Woche
0676 / 7000 560



**Schrift
im Stein
vor Ort** / **Die Graveurinnen**

Michaela Lintner / Susanne Fanton
Haselweg 20, 4225 Luftenberg
tel: +43/660 6702525
mail: diegraveurinnen@outlook.com

Wir beten für die Verstorbenen:

Karl Hans Heindl, 1942, St. G.
Karoline Appl, 1942, Lu.
Mathilde Buchner, 1937, St. G.
Rudolf Faltlhansl, 1939, St. G.
Karl Pilz, 1944, La.
Adolf Wöß, 1939, St. G.

Aus Datenschutzgründen sind hier nur jene Verstorbene genannt, deren Angehörige eine Begräbnisleitung durch die Kirche gewünscht und die Datenschutzerklärung in der Pfarre unterschrieben haben. Über die (Nicht-)Kirchenmitgliedschaft sagt diese Liste nichts aus. Unser Gebet gilt allen Verstorbenen.

**„Unruhig bleibt unser Herz,
bis es Ruhe findet in dir.“**

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Nora Hochreiter, Engerwitzdorf
Oskar Aichinger, Lu.
Jonas Schmidleithner, Linz
Maximilian Ben Danninger-Krammer, Lu.

**„Gott ist mit dir, er behütet dich,
wohin du auch gehst.“**

Einladung zum Pfarrfest 2024

Sonntag, 30. Juni 2024
9.00 Uhr: Messe in der Pfarrkirche
anschließend Pfarrcafé und Fröh-
schoppen im Johann Gruber Pfarr-
heim mit der Marktmusik Luftenberg
Für das leibliche Wohl ist gut vorge-
sorgt. Die Marktmusikkapelle Luft-
enberg unterhält uns am Fröhschop-
pen. Für (kleine) Kinder wird wieder
eine Spielecke eingerichtet sein.

Palmbesenbinden

Ein herzliches Dankeschön an all die fleißigen Hände, die beim Palmbe-
senbinden und Verkaufen mitgehol-
fen haben!

Es ist der erfreuliche Betrag von
€ 1.803,00 eingenommen worden,
welcher zu 100% der Pfarre zur Ver-
fügung gestellt wird!

Noch einmal ein herzliches Vergelt's
Gott allen Helferinnen sowie die Bitte
und Einladung für das nächste Jahr.

Im Namen des Teams
Regina Peterseil

Mitarbeiter:innenfest

Freitag, 3. Mai
18.00 Uhr im
Johann Gruber Pfarrheim

Wir laden alle ehrenamtlichen Mit-
arbeiter:innen herzlich zu einem ge-
mütlichen Beisammensein ein. Wir
möchten euch dabei unseren DANK
für eurer Engagement in unserer
Pfarre aussprechen. Für das leibliche
Wohl und die Umrahmung wird ges-
orgt.

Persönliche Einladungen werden
folgen. Für den Fall jedoch, dass wir
nicht alle Engagierten erreichen,
möchten wir euch auf diesem Weg
zur Feier herzlich einladen.

Seniorenachmittag

15.05., 19.06. jeweils 14.00 Uhr
im Johann Gruber Pfarrheim

**Selbsthilfegruppe Angst
und Depression**

24.04., 29.05. jeweils 18.00 Uhr
im Johann Gruber Pfarrheim

Singen für die Seele

24.04., 29.05., 26.06. jeweils 19.00 Uhr
im Johann Gruber Pfarrheim

Bibelteilen

mit Pfarradministrator
Moses Valentine Chukwujekwu
16.05., 20.06. jeweils 19.00 Uhr
im Johann Gruber Pfarrheim

Frauen.Literatur.Treff

06.06. um 19.30 Uhr
im Johann Gruber Pfarrheim

**Der junge Bruckner -
Lange Nacht der Kirchen**

Was Anton Bruckner und seine Zeitge-
nossen vor rund 200 Jahren komponiert
haben, hören Sie in einem abwechslungs-
reichen Konzert. Am Programm stehen
Locus iste, Windhager Messe, Perger Prä-
ludium u. v. m.

Mitwirkende: Ensembles und Orchester
der Landesmusikschule, die Sing Aktiv
Gemeinschaft und Gäste
Freitag, 7. Juni 2024, 19.00 Uhr, Pfarrkirche
St. Georgen/G.

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Sonntag, 21. April	9.00	Kameradschaftsbundmesse, Kirche
Dienstag, 23. April	14.00	Kirchenrallye für Erstkommunionkinder VS St. Georgen u. Langenstein, Kirche
Samstag, 27. April	9.00	Erstkommunion VS St. Georgen, Kirche, anschl. Agape
	14.00	2. Firmnachmittag, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 28. April	9.00	Firmingssendungsmesse, Kirche
	11.00	Erstkommunion VS Langenstein, Kirche
Freitag, 03. Mai 2024	18.00	Mitarbeiter:innenfest
Samstag, 04. Mai 2024	17.30	Florianifeier FF Pürach, Zeughaus FF Pürach, Beginn beim Kriegerdenkmal
Sonntag, 05. Mai 2024	9.00	Gottesdienst, Kirche
		Kinderkirche, Johann Gruber Pfarrheim
Donnerstag, 09. Mai 2024 Christi Himmelfahrt	9.00	Gottesdienst, Kirche
	10.30	Erstkommunion VS Luftenberg, Kirche, anschl. Agape
Sonntag, 12. Mai 2024	9.00	Gottesdienst, Kirche
Mittwoch, 15. Mai 2024	14.00	Kirchenputz
Sonntag, 19. Mai 2024 Pfingstsonntag	9.00	Gottesdienst, Kirche
Montag, 20. Mai 2024 Pfingstmontag	9.00	Pfarrfirmung, Kirche, anschl. Agape
Samstag, 25. Mai 2024	9.00	Pastoralkonzeptklausur, Naarn
Sonntag, 26. Mai 2024	9.00	Gottesdienst, Kirche
Donnerstag, 30. Mai 2024 Fronleichnam	9.00	Messe mit anschl. Prozession, Kirche
Sonntag, 02. Juni 2024	9.00	Gottesdienst, Kirche
		Kinderkirche, Johann Gruber Pfarrheim
Freitag, 07. Juni 2024	19.00	Konzert der LMS St. Georgen zum Anton Bruckner Jubiläumsjahr, Kirche
Samstag, 08. Juni 2024	10.00	Erstkommunion + Firmung ASO Langenstein, Kirche
Sonntag, 09. Juni 2024	9.00	Gottesdienst, Kirche
		Feldgottesdienst, 75 Jahre Pfadis 4222, Spielplatz St. Georgen
Sonntag, 16. Juni 2024	9.00	Jubelhochzeiten, Kirche, anschl. Agape
Sonntag, 23. Juni 2024	9.00	Gottesdienst, Kirche
Sonntag, 30. Juni 2024 Pfarrfest	9.00	Festgottesdienst, Sprengelmesse (Sprengel 8), Kirche
	anschl.	Frühschoppen, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 07. Juli 2024	9.00	Gottesdienst, Kirche

Erscheinungstermin nächster Pfarrbrief: **SONNTAG, 30. Juni**, Redaktionsschluss: **FREITAG, 14. Juni**